



# EXCLUSIV

## 125 Jahre Rhätische Bahn für Ihre MÄRKLIN HO Sammlung

Die Jubiläumsmotive der Rhätischen Bahn werden im hochwertigen Tampondruck-Verfahren auf MÄRKLIN HO Wagen wiedergegeben!

Mit freundlicher Unterstützung der Rhätischen Bahn und MÄRKLIN konnten wir für Sie diese Sondermodelle realisieren.

Nach den Originalentwürfen der Jubiläumslokomotiven der Rhätischen Bahn werden fünf Sondermodelle jeweils in einer einmaligen Auflage von 500 Stück im Hause MÄRKLIN hergestellt

Die Wagen werden, beginnend ab Juli 2016, im Abstand von ca. 2 Monaten erscheinen:

|                                       |                    |
|---------------------------------------|--------------------|
| 100 Jahre BERNINA-Bahn 1910 – 2010    | ca. Juli 2016      |
| 100 Jahre Chur –Disentis 1912 – 2012  | ca. September 2016 |
| 100 Jahre Bever – Scuol 1913 – 2013   | ca. November 2016  |
| 100 Jahre Chur – Arosa 1914 – 2014    | ca. Februar 2017   |
| 125 Jahre Rhätischen Bahn 1889 – 2014 | ca. April 2017     |

Wir freuen uns, Ihnen diese Modelle anbieten zu dürfen.

Lieferumfang : Märklin HO Wagen mit Jubiläumsmotiv ohne abgebildete Lokomotive

## Zu den Zügen !

# Hobby-Eberhardt GmbH

Allerheiligenstrasse 8 D-74072 Heilbronn

[www.hobby-eberhardt.de](http://www.hobby-eberhardt.de)

Tel. 07131-991120 0049-7131-991120

mail [info@hobby-eberhardt.net](mailto:info@hobby-eberhardt.net)

**WhatsApp** 0152-23092322 nur chat / 0049-152-23092322 chat only

# märklin



## „100 Jahre Berninabahn“ - Das erste Streckenjubiläum der Rhätischen Bahn.

Zu diesem Anlass wurde die Lok RhB Ge 4/4 "619" „Samedan“ mit dem auf unserem Wagen abgebildeten Jubiläumsmotiv versehen. Es zeigt den Kreisviadukt von Brusio vor der Kulisse der höchsten Bündner Berge. Die offene spiralförmige Streckenführung mit regelmäßig angebrachten Brückenbogen liegt harmonisch in der Landschaft und dient der künstlichen Streckenerweiterung zur Überwindung des Höhenunterschieds.

Die Berninabahn, auch Berninalinie genannt, ist eine eingleisigemeterspurige Eisenbahnstrecke der Rhätischen Bahn (RhB) und war bis zum Zweiten Weltkrieg eine eigenständige Bahngesellschaft (abgekürzt BB). Die Gebirgsbahn verbindet den Kurort St. Moritz im Schweizer Kanton Graubünden über den Berninapass und das Valposchiavo mit der italienischen Stadt Tirano. Sie gilt als höchste Adhäsionsbahn der Alpen und – mit bis zu siebzig Promille Neigung – als eine der steilsten Adhäsionsbahnen der Welt. Als einziger Schienenweg über die Alpen besitzt die Bernina-Linie keinen Scheiteltunnel, was eine große Herausforderung für den Winterdienst bedeutet.

Faszinierende Ausblicke, so auf den einzigen Viertausender der Ostalpen und höchsten Berg des Kantons Graubünden, sind garantiert. Mit kreischenden Rädern geht es durch die Montebello-Kurve, der Blick wird frei auf den beeindruckenden Morteratschgletscher. Über „Western-Brücken“ windet sich die Trasse von einer Talflanke zur anderen hinauf zum höchsten Punkt der Strecke, dem Ospizio Bernina auf 2.253 m ü. M.. Ab Alp Grüm folgt eine spektakuläre Talfahrt. Auf einer Länge von 17,6 km (Luftlinie misst nur 7,5 km) von Alp Grüm bis Poschiavo wird ein Höhenunterschied von 1.074 m überwunden. Bei Brusio wird das berühmteste Bauwerk und Wahrzeichen der Bernina-Bahn befahren: der Kreisviadukt von Brusio. Bald wird der Endbahnhof Tirano (429 m ü. M.) erreicht.

Die Bekanntheit der Berninalinie hat inzwischen längst regionale, kantonale, schweizerische, ja sogar europäische Grenzen gesprengt. Weltweit wird die Bernina Bahn als eine der schönsten Bahnen anerkannt. Gekrönt wurden all diese Errungenschaften mit dem UNESCO-Label. Die Berninabahn wurde gemeinsam mit der Albulabahn am 7. Juli 2008 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Sie gilt als grenzüberschreitendes, gemeinsames schweizerisch-italienisches Welterbe.

**Lieferumfang : Märklin HO Wagen mit Jubiläumsmotiv ohne abgebildete Lokomotive**

# märklin



## „100 Jahre Chur – Arosa“ – Das vierte Streckenjubiläum der Rhätischen Bahn im Jahr 2014.

Zu diesem Anlass wurde die Lok RhB Ge 4/4 II 627 „Reichenau-Tamins“ mit dem auf unserem Wagen abgebildeten Jubiläumsmotiv versehen. Es zeigt den Langwieser Viadukt. Eine für die damalige Zeit (1914) revolutionäre Brückenkonstruktion in Form einer 284 Meter langen und 62 Meter hohen Eisenbahnbrücke aus Beton. Der mittlere Brückenbogen hat die imposante Spannweite von 100 Metern. Noch heute gilt der Langwieser Viadukt als Meisterwerk der Ingenieurkunst.

Die Bahnstrecke Chur–Arosa, auch Arosabahn genannt, ist eine meterspurige Schweizer Schmalspurbahn im Kanton Graubünden. Die 1914 eröffnete Schmalspurbahn zählt mit einer Länge von 26 km zwar zu den kürzesten Bahnlinien im Bahnnetz der Rhätischen Bahn, kann dennoch mit einigen markanten Merkmalen aufwarten. So liegt zwischen Chur und Arosa ein Höhenunterschied von 1.155 Metern. Mehrmals erreicht die Trassenführung einen Steigungswert von 60 Promille. Auf eleganten Viadukten überwindet die Trasse tiefe Tobel.

Im Sommer 1905 wurde die Konzession zum Bau der Linie erteilt. Am 15. Juli 1911 kam es zur Gründung der Chur – Arosa – Bahn- Gesellschaft (ChA). Die Bauarbeiten begannen im Sommer 1912. Mit der Inbetriebnahme der neuen Bahnlinie am 12. Dezember 1914 fand die Bahneuphorie in Graubünden ihren vorläufigen Abschluss. Seit dem 1. Januar 1942 ist die Chur-Arosa-Bahn in das Netz der Rhätischen Bahn (RhB) integriert. 1997 wurde das Stromsystem von Gleichstrom auf Wechselstrom umgestellt und damit an das Stammnetz der RhB angepasst.

**Lieferumfang : Märklin HO Wagen mit Jubiläumsmotiv ohne abgebildete Lokomotive**

# märklin



## 100 Jahre Chur –Disentis - das zweite Streckenjubiläum der Rhätischen Bahn im Jahr 2012.

Zu diesem Anlass wurde die Lok **RhB Ge 4/4 " 630 „Trun“** mit dem auf unserem Wagen abgebildeten Jubiläumsmotiv versehen. Zu sehen ist ein Zug der Rhätischen Bahn, welcher an der Fassade des Benediktinerklosters in Disentis vorbeifährt.

Bereits 1903, also fast zeitgleich mit der Albula-Bahn, wurde die Oberländer-Linie Reichenau – Illanz fertig gestellt. Ihre Verlängerung bis Disentis kam neun Jahre später hinzu. Mit der Eröffnung der Surselvalinie 1912 zwischen Illanz und Disentis / Muster wurde die ganze Surselva an die Hauptstadt Chur und das übrige Netz der Rhätischen Bahn angeschlossen. Seit der durchgehenden Meterspurverbindung zwischen St. Moritz und Zermatt und der Einführung des Glacier Express im Jahr 1930 bestaunen unzählige Reisende über die grandiosen landschaftlichen Verhältnisse im Rheintal. Die Rheinschlucht zwischen Trin und Valendas ist wild und zerklüftet. Spitze Felszacken, steil abfallende gewaltige Felswände prägen das bizarre Landschaftsbild. Bis Illanz folgt die Bahntrasse der RhB dem Vorderrhein. Einer der Höhepunkte der Reise mit dem Glacier-Express ist sicherlich diese eindrucksvolle Flusslandschaft, die auch als „Grand Canyon“ der Schweiz bezeichnet wird. Weit ab von den Ortschaften liegen die Bahnstationen der Rhätischen Bahn einsam in der Rheinschlucht. Disentis – Muster ist die Endstation der Rhätischen Bahn. Das Ortsbild beherrscht das großzügig angelegte Benediktinerkloster.

|                      |   |
|----------------------|---|
| Streckenlänge:       | 59.200 m  |
| Maximale Neigung:    | 27 Promille   |
| Minimaler Radius:    | 100 m   |
| Anzahl Haltestellen: | 19 Stück  |
| Tiefster Punkt:      | Chur, 584 m ü. M.   |
| Höchster Punkt:      | Disentis, 1.130 m ü. M.   |
| Lieferumfang :       | Märklin HO Wagen mit Jubiläumsmotiv ohne abgebildete Lokomotive |

# märklin



## „100 Jahre Strecke Bever – Scuol“ – das dritte Streckenjubiläum der Rhätischen Bahn im Jahr 2013.

Zu diesem Anlass wurde die Lok **RhB Ge 4/4 " 620 „Zernez“** mit dem auf unserem Wagen abgebildeten Jubiläumsmotiv versehen. Das Bild zeigt einen Zug der Rhätischen Bahn mit dem märchenhaften Schloss Tarasp im Hintergrund, einem der Wahrzeichen des Unterengadins. Souverän thront die ehemalige Ritterburg aus dem 11. Jahrhundert über dem Kur-, Erholungs- und Sportgebiet von Scuol-Tarasp

Die Bahnstrecke Bever–Scuol-Tarasp, auch Engadinerbahn genannt, ist eine meterspurige Schweizer Schmalspurbahn im Kanton Graubünden. Als internationale Bahnlinie geplant, prägen große Dienstgebäude aus Stein im Engadiner Baustil die Eisenbahnstrecke. So entstanden in Zernez und Scuol-Tarasp Bahnhofsanlagen mit stattlichen Empfangsgebäuden. In Zernez sollte später die Ofenpass-Linie abzweigen, ab Scuol-Tarasp die Strecke Richtung Landeck weiterführen. Der Erste Weltkrieg und die Wirtschaftskrise vereitelten die Pläne. Die Bahnlinie war die erste Eisenbahnlinie der Rhätischen Bahn, die von Anfang an elektrisch betrieben wurde. Die feierliche Einweihung erfolgte am 28./29. Juni 1913. Zur Überquerung der teils tiefen Schluchten mussten mehrere große Viadukte errichtet werden. Etliche Tunnels waren anzulegen, da das enge Flusstal keine Alternativen zuließ.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| Streckenlänge:    | 49.410 m                    |
| Maximale Neigung: | 25 Promille                 |
| Tiefster Punkt:   | Scuol-Tarasp, 1.287 m ü. M. |
| Höchster Punkt:   | Bever, 1.710 m ü. M.        |

**Lieferumfang : Märklin HO Wagen mit Jubiläumsmotiv ohne abgebildete Lokomotive**

# märklin



**„125 Jahre Rhätischen Bahn“ – Im Jahr 2015 wurde dieses denkwürdige Jubiläum gefeiert.**

Zu diesem Anlass wurde die Lok **RhB Ge 4/4 " 623 „Bonaduz“** mit dem auf unserem Wagen abgebildeten Jubiläumsmotiv versehen.

Seit 125 Jahren ist die Rhätische Bahn (RhB) unterwegs in Graubünden, dem dreisprachigen und mit 7105 Quadratkilometern flächenmäßig größten Kanton der Schweiz. Grund genug, um groß zu feiern!

RhB 1889 – 2014: Bündner Eisenbahngeschichte, die international beeindruckt Die 125-jährige Geschichte der Rhätischen Bahn ist die Geschichte der Verkehrserschließung des Kantons Graubünden. Die Bauarbeiten auf dem ersten Abschnitt zwischen Landquart und Klosters begannen am 29. Juni 1888. Die Betriebsaufnahme erfolgte am 9. Oktober 1889. Die zweite Teilstrecke der als Schmalspurbahn Landquart – Davos (LD) bezeichneten Bahnlinie, Klosters – Davos Platz wurde am 21. Juli 1890 eingeweiht. In der Folgezeit haben die Bahnpioniere ein Streckennetz geschaffen, das fast ganz Graubünden vernetzt und sich gleichzeitig einzigartig in die Natur einfügt. Die RhB genießt weltweite Anerkennung. Jedem Eisenbahnfreund sind die Albula- und Bernina-Bahn, der Bernina- und Glacier-Express, das Landwasserviadukt bei Filisur, das Rhätische Krokodil ein Begriff. Die Qualität des Bahnbaus und die perfekte Integration in eine wichtige Kulturlandschaft ist ein Grund dafür dass die Rhätische Bahn seit 2008 zum UNESCO Welterbe gehört.

|                   |  |
|-------------------|--|
| Streckenlänge:    | 384 Kilometer  |
| Spurweite:        | 1.000 mm (Meterspur)   |
| Maximale Neigung: | 70 Promille  |
| Tiefster Punkt:   | Tirano, 429 m ü. M.  |
| Höchster Punkt:   | Ospizio Bernina, 2.253 m ü. M.   |
| Lieferumfang :    | <b>Märklin HO Wagen mit Jubiläumsmotiv ohne abgebildete Lokomotive</b> |